



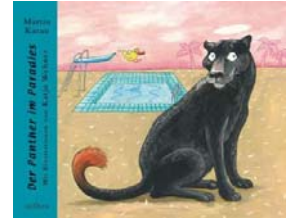
Lesespaß-Aktion:

Der Panther im Paradies Tier-Pantomime



Der Panther im Paradies

Martin Karau. Mit Ill. von Katja Wehner. - 1. Aufl. - Berlin : Aufbau, 2008. - [16] Bl. : überw. Ill. (farb.) ; 25 x 31 cm, fest geb. : 16,95 €
MedienNr.: 295058



Borromäus-Rezension

Als der Panther im Tierparadies ankommt, ist er zunächst hoch erfreut. Die blühende Natur ist einfach überwältigend. Doch schon bald stellt sich heraus, dass dieser friedliche Ort zumindest für den Panther nicht wirklich paradiesisch ist. Seiner Lieblingsbeschäftigung, dem Lauern auf Beute, darf er nicht nachgehen. Stattdessen gibt es Tofu-Antilope zum Essen und ein paar wichtige Regeln, die den Frieden unter den Tieren bewahren. Als seine Beschwerden beim Direktor des paradiesischen Zoos nichts nützen, greift der Panther zur Selbsthilfe. Plötzlich fehlt jeden Tag ein anderes Tier, und irgendwann kann der Panther seine Verantwortung dafür nicht mehr leugnen, weil er nach jeder unerlaubten Mahlzeit für kurze Zeit die Merkmale seiner Opfer annimmt. Als dann auch noch der Zoodirektor verschwindet und der Panther sein Nachfolger werden soll, hat er endgültig die Nase voll. Er weiß nun, dass er sein Paradies woanders finden muss und kehrt, nachdem er reumütig alle gefressenen Tiere wieder ausgespuckt hat, in die Savanne zurück.

Martin Karau erzählt eine tiefgründige Parabel über den Sinn von Anpassung und den Wert der Freiheit. In dem durchorganisierten Garten fehlt dem eigensinnigen Individualisten die Luft zum Atmen. Er wählt freiwillig das Alleinsein in der lieb gewonnenen Wildnis. Ob fünfjährige Kinder die hintersinnige Ironie und die tiefere Bedeutung dieser Fabel erkennen werden, ist eher unwahrscheinlich. Doch auch ohne diese Feinheiten, die das Buch für Erwachsenen interessant machen, bietet sich dem Betrachter eine fröhliche Tiergeschichte, die Katja Wehner auf wunderbar stimmige Art ins Bild setzt. Ihr paradiesischer Zoo ist voller phantasievoller farbenprächtiger Pflanzen und arglos fröhlicher Tiere. Vor allem die vielen spannenden Metamorphosen des Raubtiers hat die Illustratorin mit viel Schwung und Humor ins Bild gesetzt. Empfehlenswert, ab 5 Jahre.

Arbeitshilfe: Tier- Pantomime mit Panther & Co.

Zielgruppe: Kinder ab 4 Jahren
Teilnehmerzahl: abhängig von der Anzahl der Betreuer und der Größe des Raumes
Dauer: ca. 90 Minuten

Benötigte Materialien für die Maske und Tierkarten:

- schwarzer Tonkarton
- graue oder weiße Bunt-, Blei- oder Wachsmalstifte
- Schablone mit einem Pantherkopf (evtl. die Umrisse des vergrößerten Pantherkopfes vom Titelbild durchpausen)
- Hutgummi
- schwarze Strohhalme, aus denen Schnurbarthaare geschnitten werden
- weißes Kartonpapier für die Tierbilderkarten
- Kopiervorlage für die Tierbilderkarten (Umrisse von Tieren aus dem Internet oder von einem Tier-Memory durchpausen und auf ein DIN A 4 Blatt übertragen, das so gefaltet worden ist, dass 16 gleich große Felder entstehen.)
- Schere, Prickelnadel
- Tacker oder Kleber

Vorbereitung:

Die Umriss der Pantherschablone werden auf den schwarzen Karton übertragen. Falls kein Kartenspiel mit Tierbildern oder Memory-Karten mit Tiermotiven vorhanden sind, sollte man selbst eine Kopiervorlage mit Tierabbildungen erstellen. Die Tiere sind so zu wählen, dass sie relativ leicht von einem Kind imitiert werden können: Frosch, Huhn, Elefant, Storch, Schlange, Känguruh, Pferd, Fisch, Hase, Affe, Krokodil u.s.w. Umriss von Tieren finden sich sonst auch im Internet (z.B. bei www.kidsweb.de).



Dieses Blatt dient als Kopiervorlage zur Vervielfältigung der Spielkarten. Jedes Kind erhält zum Schluss ein Blatt (am besten etwas festeres, noch kopierfähiges Papier nehmen) mit den bekannten Motiven, die es zu Hause ausmalen und zu Spielkarten ausschneiden kann. Die vier leeren Felder können die Kinder zu Hause mit eigenen Tiermotiven füllen. Für die Schnurbarthaare kann man schwarze Strohhalme oder schwarzes Kartonpapier entsprechend zurechtschneiden.

Einstieg:

Zur Auflockerung der anfangs oft gespannten Atmosphäre auf beiden Seiten empfiehlt es sich, auch hier zunächst über den Titel zu sprechen. Wer hat schon einmal einen Panther gesehen? Was wissen die Kinder darüber? Wer war schon einmal im Zoo? Was verbinden die Kinder mit dem Begriff „Paradies“? Die Kinder denken hier eher an ein Spielzeugparadies oder Ähnliches, was durchaus altersgerecht ist und nicht unnötig mit dem religiösen Begriff vom „Paradies“ überfrachtet werden sollte!

Falls die Kinder sich noch nicht so gut oder gar nicht kennen, könnte eine Pantherfigur, die jedes Kind, nachdem es sich vorgestellt hat, einem anderen der im Kreis sitzenden Kinder zuwirft, zusätzliche Dienste tun.

Ablauf:

Das Buch wird zusammen betrachtet und vorgelesen. Die Kinder werden sich köstlich amüsieren über den immer anders zusammengesetzten Panther mit seiner Unschuldsmiene. Bevor es ans Maskenbasteln geht, sollte auf jeden Fall Zeit sein, die Meinung der Kinder zu dem Buch zu erfragen.

Die Kinder schneiden die schon auf schwarzen Karton vorgezeichneten Panthermasken aus. Für das Ausarbeiten der Augen sollte man Prickelnadeln nehmen. Die grauen Flecken können nach Lust und Laune aufgemalt werden. Zum Schluss werden von den Betreuern die Schnurbarthaare mit einem Tacker angeheftet. Hierbei ist darauf zu achten, dass der Tacker so angesetzt wird, dass die Tackerklammer mit ihrer geöffneten Seite nach oben zeigt. Die Masken werden auf beiden Seiten mit Löchern versehen, durch die das Hutgummi entsprechend des Kopfumfangs gezogen und geknotet wird.

Wenn alle fertig sind, kann das Panther-Spiel beginnen. Alle setzen sich zu einem Kreis auf dem Boden zusammen. Zunächst setzen alle ihre Masken auf und studieren folgenden Sechszweiler nach der Melodie von „Ein Männlein steht im Walde“ ein:

Ein Panther auf der Lauer
ganz still und stumm.
Er sieht ein neues Opfer
und jagt es rundherum.
Ach, wer mag das Tier nur sein,
das der Panther hat verspeist?



Lesespaß-Aktion: Der Panther im Paradies Tier-Pantomime



Alle ziehen sich nun ihre Maske in den Nacken, bekommen eine Karte mit einer Tierabbildung und schauen sich diese verdeckt an. Ein Erwachsener beginnt. Er setzt sich seine Panthermaske auf und geht um den Kreis herum, während die Kinder den Sechsteiler sprechen oder singen. Bei dem letzten Vers des Liedes beginnt er, durch Pantomime „sein“ Tier darzustellen. Wenn die Kinder den Namen des Opfers erraten haben, kann die nächste Spielrunde beginnen. Der „Panther“ setzt sich wieder an seinen Platz, und sein rechter Nachbar geht auf die Jagd.

Die Kinder sollten sich vorher genau überlegen, wie sich „ihr“ Tier bewegt, wie viele Beine es hat, ob es fliegen oder sich im Wasser fortbewegen kann. Um Körperteile, wie z.B. Hörner, Schnäbel, Schwänze, Federn u.s.w. pantomimisch darzustellen, sollen die Kinder ihre Hände und Arme zu Hilfe nehmen.

Resümee:

Die Kinder hatten an dieser Mischung aus Basteln und Spiel viel Spaß und brannten darauf, es zu Hause mit der mitgegebenen Vorlage mit Eltern und /oder Geschwisterkindern nachzuspielen.

Wenn man mehr Zeit hat und/oder für Kinder im Vorschulalter oder Erstklässler, wäre eine Spielvariante denkbar. Hierbei muss der Name des Tieropfers erfragt werden, und der „Panther“ darf nur mit „Ja“ oder „Nein“ antworten.

Ankündigung für die Presse oder Flyer:

Tier - Pantomime mit Panther & Co.

Tierisch und gleichzeitig paradiesisch zu geht es bei der nächsten Lesespaß – Aktion der ___ Bücherei am ____. Auf dem Programm diesmal steht das Bilderbuch „Der Panther im Paradies“.

Dieser hatte sich das Paradies der Tiere, den Zoo, ganz anders vorgestellt. Es gibt dort zwar keine Zäune und Käfige, aber es gilt als wichtigste Verhaltensregel: Die Zootiere fressen weder einander noch die Wärter. Der Löwe behauptet zwar, dass man sich mit der Zeit daran gewöhne, aber gilt das auch für den Panther? Alle Kinder ab 4 Jahre, die dies erfahren wollen, sind herzlich eingeladen. Zur besseren Planung ist eine Voranmeldung nötig!
Adresse der KÖB einsetzen.

Mehr dazu und zum Thema Leseförderung direkt auf www.lesespaß-aktionen.de oder www.borromaeusverein.de. Alle Medien dieser Aktion können Sie auf www.borromedien.de bestellen.